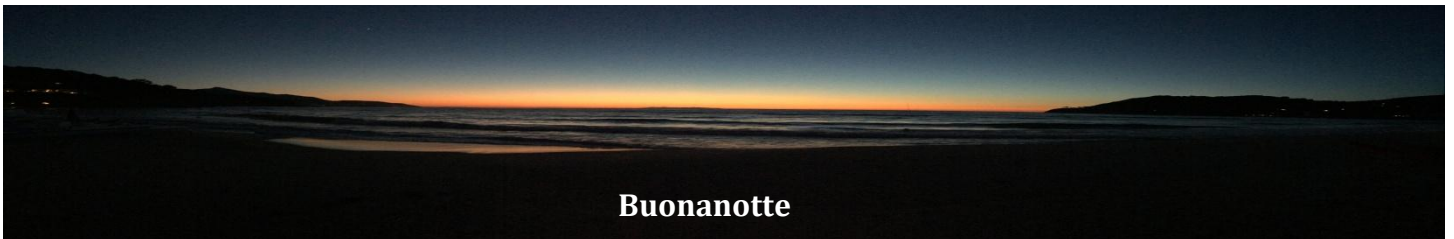
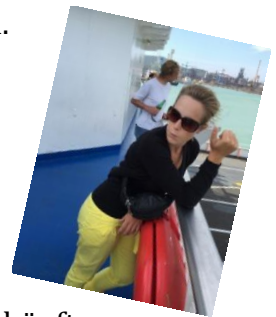


## Tagebuch des Ferienlagers auf der Insel Elba 2015

Montag, 22.06.2015

### Guten Morgen

Am Morgen um 5 Uhr trifft sich die ganze Ferienlagergruppe auf dem Chraiehof. Das sind Ivana, Felix, Michael, Tamara, Renate, Fabienne, Mirjam, Sumaya, Nadja, Madeleine und Patrick. Wir alle sind noch etwas müde, aber mit viel Vorfreude dabei. Nach dem Erledigen der letzten Handgriffe, können wir schon kurz nach halb 6 Uhr in Richtung Süden starten. Mit guter Laune und der passenden Musik verläuft die Fahrt sehr angenehm und glücklicherweise ohne grosse Zwischenfälle. Der verpasste Abzweig auf der Ringautobahn bei Mailand beschert uns nur einen kurzen Umweg. Aber dank des verpassten Abbiegens können wir nun einen Blick auf das EXPO-Gelände werfen. Aufgrund des wenigen Verkehrs erreichen wir Piombino sogar vor unserer erhofften Zeit. So können wir uns die Beine endlich etwas vertreten und die frische Meeresluft geniessen. Anschliessend schiffen wir ohne Stress auf die Fähre ein, um auf die Insel Elba zu kommen. Nach einer luftigen aber schönen Überfahrt erreichen wir Porto Ferraio. Von diesem Hafentädtchen ist es nur noch ein Katzensprung zu unserem 3-☆☆☆-Hotel. Nach dem Zimmerbezug und einer Dusche dürfen wir ein herrliches, typisch italienisches Abendessen geniessen. Wir beenden unseren Anreisetag somit erschöpft aber glücklich. Der wunderschöne Sonnenuntergang als Tagesabschluss belohnt uns.



**Buonanotte**

Dienstag, 23.06.2015

### Buona giornata

Der heutige Tag steht voll und ganz im Zeichen des Ankommens: „dolce far niente“! Einige Personen spazieren am Strand, baden und plantschen im Meer, die anderen tanken Sonne am feinen Sandstrand oder am herrlichen Pool. Einfach geniessen und ankommen!

Am Nachmittag packt es sechs Wasserratten und wir stechen mit Pedalo und Kajak in die Bucht von Biodola. Mit lautem Jauchzen, Schwimmen und ins Wasserspringen geniessen wir die kühle Erfrischung im Meer. Das schöne Wetter erkennt man nicht nur an der fröhlichen ausgelassenen Stimmung, sondern auch an den leuchtend roten Rücken und Schultern von Mehreren aus der Gruppe.

Nach einem herrlichen Abendessen lassen wir den Abend in einem typisch italienischen Strassenkaffe ausklingen. Auch ein kurzes heftiges Gewitter kann der guten Laune nichts anhaben.

**Buonanotte**

Mittwoch, 24.06.2015

### **Buona giornata**

Am dritten Tag steht eine Wanderung im Gebiet des Granitabbaus auf dem Programm. Leider können wir nur Tamara, Renate und Michael dazu motivieren. Der Rest der Gruppe bleibt im Hotel zurück und nimmt sich etwas Zeit für sich.

Doch mit unserer Wandergruppe fahren wir nach San Piero in Campo und folgen dort dem Wanderweg zum Steinbruch Beneforti, wo noch heute Granito dell Elba abgebaut wird. Nicht nur der Steinbruch, auch die Pflanzen- und Tierwelt sind sehr schön und bieten zahlreiche spannende Motive für Fotos.

Auf dem Nachhauseweg gönnen wir uns noch eine kühle Erfrischung in einem Café von Marina di Campo.

Kurz nach dem Mittag kehren wir ins Hotel zurück, wo mittlerweile auch die Anderen ausgeruht und voller Tatendrang sind. So besuchen wir diesmal mit der kompletten Reisegruppe das malerische Hafenstädtchen Porto Azzurro. Wir verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Glace essen, Kaffee trinken und „pöstälä“.

Auch heute dürfen wir uns wieder mit frischen italienischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Den Abend lassen wir mit einem ruhigen Spaziergang am Strand ausklingen.

### **Buonanotte**

Donnerstag, 25.06.2015

### **Buona giornata**

Am Donnerstag steht einer der Höhepunkte auf dem Programm.

Wir mieten ein Motorboot und erkunden die Insel aus der Sicht vom Meer aus. Zur Suche nach schönen einsamen Stränden und atemberaubenden Eindrücken können wir auch heute leider nicht alle motivieren.

Um mehr Platz auf dem Boot zu haben, teilen wir uns in zwei Gruppen auf. In der ersten Gruppe waren die Frauen. Wir starten unsere Entdeckungsreise langsam und gemütlich. Da das Meer etwas rau ist, haben die einen doch noch etwas Angst.

Das Vertrauen in das Boot und die Bootscrew stieg langsam und somit können alle die Fahrt genießen. Wir fahren um das Cap von Capoliveri. Dieses Horn ist zum einen für die Ruinen des Erzabbaus bekannt, zum anderen für die dunklen Sandstrände. Die Farbe haben sie aufgrund des hohen Mineralanteils. Nach gut zwei Stunden kehren die Damen glücklich und zufrieden wieder an Land zurück, so dass die nächste Gruppe starten kann. Auch in der zweiten Gruppe sind nicht alle bereit für diesen Ausflug. Und so starten Ivana und Michael mit Nadja und Patrick die Tour. Die Stimmung ist sehr aufgestellt und fröhlich. Wir fahren einsame Strände an, an denen wir ankern und eine kühle Erfrischung mit einem Sprung ins Meer genießen. So verbringen wir in der kleinen Gruppe den Nachmittag auf dem offenen Meer. Die herrlichen Strände mit dem kristallklaren Wasser gehören zu einem der Höhepunkte in diesem Lager!

Ausklingen lassen wir den Abend, wie in den vergangenen Tagen, mit einem herrlich zusammengestellten Fisch-Menü.

### **Buonanotte**

Freitag, 26.06.2015

### **Buona giornata**

Heute ist wieder ein ruhiger Tag angesagt. Wir starten gemütlich mit Baden und Spazieren am Meer. Zudem geniessen wir den herrlichen Sandstrand und gönnen uns einen Capuccino im Strandcafé. Am frühen Nachmittag fahren wir gemeinsam nach Capo Liveri. Das ist ein malerisches Dörfchen auf der Anhöhe der Insel. Von dort aus hat man eine bezaubernde Sicht auf den Cap de Capo Liveri, welchen wir am Vortag mit dem Boot umkreisten. Das Dörfchen ist zum grössten Teil autofrei und bietet mit den Gässchen und atemberaubenden Blicken auf die Küsten sehr viele Motive für Fotos. So verbringen wir den Nachmittag im Dörfchen mit Fotografieren, Gelati essen und Dolce far niente. Die Sonne spielt auch heute mit.

Den Abend verbringen wir, nach dem erneut festlichen Abendessen, alle zusammen in der Bar des Hotels mit guter Musik.

### **Buonanotte**

Samstag, 27.06.2015

### **Buona giornata**

Das Programm des Samstags ist wieder aktiver. Eine kleine Wanderung von Porto Azzurro zur kleinen Bucht von Barbarossa steht uns bevor.

Vor der Wanderung besuchen wir aber zuerst den traditionellen Wochenmarkt von Porto Azzurro. Auf diesem Markt gibt es nicht nur Kleider, sondern auch leckere Köstlichkeiten aus der Region.

Porto Azzurro wird von der Festung San Giacomo di Longone beherrscht. Die sternförmige Anlage geht auf die Zeit des spanischen König Philippe III. zurück und sicherte den Golf von Mola. Heute steht nur noch die massive Aussenmauer, im Inneren befindet sich ein Gefängnis. Am Hafen entlang gehen wir direkt auf die Festung zu. Über einen mit Treppen angelegten Weg geht es leicht ansteigend bis zu einem Felsvorsprung hoch. Der Weg führt weiter hinauf und durch viele schöne Agaven. Auf dem Weg umrunden wir die Festung mit einem herrlichen Blick über das Meer. Danach geht es wieder abwärts zur Bucht von Barbarossa.

Hier soll der berühmte Pirat Barbarossa 1544 an Land gegangen sein, um die Stadt Capoliveri in Schutt und Asche zu legen.

Wir stossen aber nicht auf Piraten, sondern verweilen am steinigen Strand mit Sonnenbaden, Strandspielen und Melonen essen. Leider ist an diesem Tag die Bucht mit Quallen geplagt und so bleibt das Baden aus.

Doch vom Baden kann man uns nicht abhalten. Wir stürzen uns, kaum im Hotel angekommen, in den Pool, bevor wir dann zum Nachtessen gehen.

Den Abend lassen wir gemeinsam in Procchio ausklingen. Der Abschluss mit Gelati, Cappuccino und Musik tut allen gut.

### **Buonanotte**

Sonntag, 28.06.2015

### **Buona giornata**

Und leider beginnt heute auch schon der letzte Tag auf der Insel.

Eigentlich möchte noch gar niemand ans Packen und Nachhause fahren denken. Die letzten Einkäufe sind rasch gemacht. Und so verbringen wir den letzten Tag nochmals in vollen Zügen am Strand und im Meer. Die Bucht von Biodola wird nicht unbegründet als der schönste Sandstrand von Elba so beschrieben:

Zweifelsohne einer der bekanntesten und beliebtesten Strände der Insel ist der **Strand La Biodola** in einer wunderbaren Bucht im gleichnamigen Golf. Hier bieten Meer, Strand und Natur ein perfektes Schauspiel. Der 560 m lange, mit feinem Quarz- und Glimmersand bedeckte Strand fällt sanft in das kristallklare Meer ab, dessen Wasser von Kobaltblau bis Smaragdgrün in allen erdenklichen Schattierungen leuchtet. Neugierige und gar nicht scheue Fische, die den Badegästen keck um die Beine streichen, und die malerische Kulisse aus von mediterraner Macchia bewachsenen Hügeln unterstreichen die paradiesisch anmutende Atmosphäre.

Zum letzten Mal schlemmen wir das leckere Abendessen und gehen früh zu Bett, da wir am nächsten Morgen früh aufbrechen müssen, um die Fähre zu erreichen.

### **Buonanotte**

Montag, 29.06.15

### **Buona giornata ...**

#### **... und alles Gute unserem Geburtstagkind Nadja Engeli!**

Den Tag der Rückreise starten wir im Dunkeln. Noch etwas verschlafen aber doch gut gelaunt sind die letzten Handgriffe rasch gemacht und wir können pünktlich abfahren. Während wir auf die Fähre zum Festland warten, bricht gleichzeitig langsam der Tag an. Auf der Fähre werden wir von einem wunderschönen Sonnenaufgang für das frühe Aufstehen belohnt. In der Ferne erblicken wir sogar eine Delphin-Familie.

Dieses Naturschauspiel ernennen wir kurzerhand zum Geburtstagsgeschenk für Nadja!! Zurück auf dem italienischen Stiefel kommen wir sehr rasch und problemlos vorwärts. Deshalb legen bis zu unserem ersten kurzen Halt schon eine beträchtliche Strecke zurück. Auch die kurvenreiche Passstrasse von La Spezia nach Parma liegt schnell hinter uns. Weiter Richtung Mailand wird der Verkehr etwas dichter aber durchaus passabel. Auch um Mailand herum geht diesmal alles problemlos und alle Ausfahrten werden souverän gefahren. So erreichen wir am Mittag bereits die Schweizer Grenze und können die grosse Mittagspause in Chiasso machen. Wir verpflegen uns mit einem feinen Picknick und ruhen aus. Hier verlässt uns Michael, denn er vollendet seine Heimreise von hier aus mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Zugfahrt kann er in Ruhe geniessen. Frisch gestärkt und erholt treten wir die restliche Strecke des Nachhausewegs an und fahren über den San Bernardino in Richtung Chur und das Rheintal herunter zurück nach Lommis.

Glücklich über das gemeinsam Erlebte und traurig, dass es leider schon der Vergangenheit angehört, kommen wir abends um 17 Uhr in Lommis an.

### **Gute Nacht**

Nachwort

**DANKE!**

Nun bleibt noch ein ganz herzliches Dankeschön an verschiedene Personen zu richten: An die Leitung des Chraiehofs, Helena Kreier, welche uns das Vertrauen schenkte und freie Hand beim Organisieren und Durchführen des Lagers gegeben hat.

An die Stiftung „Denk an mich“, die uns schon seit einigen Jahren bei Ferienlagern finanziell unterstützt.

Auch bei unseren Bewohnern möchte ich mich bedanken. Das Vertrauen und das Teilnehmen an den Lagern sehe ich nicht als selbstverständlich. Auch in diesem Lager konntet ihr gemeinsam mit uns Erfahrungen sammeln und Ängste überwinden.

Und natürlich geht ein ganz grosses Dankeschön an das Team mit Madeleine Horner, Nadja Engeli und Sumaya Styger. Sie zeigten nicht nur einen unermüdlichen Einsatz, sondern trugen mit ihrer Fröhlichkeit und Persönlichkeit sehr viel zur aufgestellten und gelassenen Stimmung bei. Mit ihrem Engagement prägten sie nicht nur das Lager positiv mit, sondern machten einen grossen Teil des Ferienlagers aus.

Ich freue mich jetzt schon auf das nächste spannende Reiseprojekt mit dem Chraiehof!

Mit bestem Dank,  
Patrick Colaci